

Persönliche Spiritualität nimmt in der Wahrnehmung der letzten Jahre immer mehr Raum ein. Religionen werden demgegenüber vermehrt als Organisationen und Institutionen wahrgenommen.

Neben dem Rückzug von Religion ins Private zeigt sich aber auch ein Aufschwung engagierter Spiritualität, etwa im Kontext der Klimakrise. Zudem werden rechts-konservative, fundamentalistische und radikale Formen von Religion sichtbar, die vor allem politische Ziele verfolgen und dazu auf religiöse Symbole, Identitäten und Narrative zugreifen. Diese Dynamiken wirken wiederum auf die Praxis und das Verständnis von Spiritualität und persönlicher Religiosität zurück.

Diese Tagung anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Zentrums Theologie Interkulturell und Studium der Religionen setzt sich mit dieser aktuellen und paradoxen Gleichzeitigkeit von persönlicher Spiritualität sowie politisierter Religion auseinander und fragt nach Differenzierungen sowohl für die Religionsforschung als auch für die gesellschaftlichen und globalen Entwicklungen.

Unterstützt durch:



20 JAHRE ZENTRUM THEOLOGIE INTERKULTURELL UND STUDIUM DER RELIGIONEN

Paradoxe Beziehungen?
Individuelle Spiritualität
und politisierte Religion



Bild: Orinta Z.Rötting

Ort:
HS 101
und
Panels
HS 103/107 (EG)

Montag, 28. September'26

10:00 Registrierung
10:30 Musik / Einführung und Grußworte
Prof. Dr. Martin Rötting /Dekan Prof. Dr.
Dietmar Winkler/ Rektor Prof. Dr. Bernhard
Fügenschuh

11:00 Franz Gmainer Pranzl (Salzburg)
Geschichte und Gegenwart des Zentrums
Theologie Interkulturell und Studium der
Religionen: eine Antwort auf die „Zeichen
der Zeit“

11:30 Buchvorstellung
In Memorium Ulrich Winkler

12:30 Mittag (Imbiss vor Ort)

INTERKULTURELLE THEOLOGIE

13:30 Claudia Jahnel (Hamburg):
Zwischen religiösem Trauma und
Erinnerungspolitik / Religionsdiskurs und
religiöse Produktivität der
Restitutionsdebatte

14:30 Rodrigue Naortangar SJ (Abidjan):
Vertrauen im Herzen spirituellen und
politischen Engagements: Anregungen aus
dem soziopolitischen Sahel

15:30 Pause Kaffee

16:00 Panels / Moderation Martin Rötting

19:00 Live-Podcast / Öffentliche Veranstaltung
Moderation: Martin Dürnberger

Dienstag, 29. September'26

STUDIUM DER RELIGIONEN

9:00 Lukas Pokorny (Wien):
Der Millenarismus. Ein religiöser
Jungbrunnen?

10:00 Franz Winter (Graz):
Überreichweiten in der
Religionsgeschichte: Auf der Suche nach
dem "Einen" zwischen Christentum, Hindu-
Religionen und Islam.

11:00 Pause

11:30 Panels

12:30 Mittag (Imbiss vor Ort)

13:30 Zukunft der Interkulturellen Theologie
Franz Gmainer-Pranzl / Alena Höfer

14:15 Martin Rötting:
CROSSCULTURE RELIGIOUS STUDIES
Podium-Impulse der Kooperationspartner
aus Seoul, Haifa, Varanasi, Nairobi,
Yogyakarta, Bologna und München.

15:00 Pause Kaffee

15:30 Podium: ZTKR QUO VADIS
Moderation Sarah Ntondele
Podium: Rötting, Gmainer-Pranzl, Tarik
Mete, N.N.

17:00 Ende